

## Methodische Kompetenzen erweitern

# Anleiten mit Handlungsketten

Praxisanleitende unterstützen Auszubildende dabei, berufliche Handlungskompetenzen auf- und auszubauen. Pflegehandlungen sind unterschiedlich komplex, und je nach Ausbildungszeitpunkt und individueller Kompetenzentwicklung können nicht alle Auszubildenden gleichermaßen die verschiedenen Pflegehandlungen in ihrer Komplexität und Bedeutung erfassen und umsetzen. Deshalb ist es nötig, dass Praxisanleitende die verschiedenen Praxisaufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und mit variabler Unterstützung anbieten. Die Arbeit mit Handlungsketten ist eine Methode, den Auszubildenden das Erlernen komplexer Pflegehandlungen zu ermöglichen. Sie bilden sämtliche Schritte pflegeberuflicher Handlungen ab – von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung. Handlungsketten dienen als Leitfaden, denn sie geben einen Überblick über die vollständige Handlung und ermöglichen das separate Üben einzelner Handlungsschritte. Außerdem verknüpfen sie die Theorie mit der Praxis.

Bei der Erstellung von Handlungsketten sollten Praxisanleitende die Perspektiven der Auszubildenden, der Pflegebedürftigen und der Praxisanleitenden berücksichtigen. Am Beispiel der mobilitätsfördernden Maßnahme „Treppensteigen mit Unterarmgehstützen im Dreipunktengang“ macht diese Fortbildungseinheit einen konkreten Vorschlag für eine Handlungskette im direkten Einsatz in der Praxis.

**Autorin: Barbara Schubert**, Diplom-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Lerncoach, Physiotherapeutin, selbstständige Autorin, Gutachterin, Dozentin und Trainerin, [www.wollen-können-tun.de](http://www.wollen-können-tun.de)

## BERUFSPÄDAGOGIK

## LERNZIELE

Wenn Sie diese Fortbildungseinheit gelesen haben, ...

- gleichen Sie den Schwierigkeitsgrad von Lernaufgaben mit der Leistungsfähigkeit der Auszubildenden ab.
- setzen Sie Handlungsketten ein, um den Auszubildenden das Erlernen komplexer Pflegehandlungen zu ermöglichen.
- erstellen Sie Handlungsketten unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.

## STICHWÖRTER

Handlungskette, Handlungsanleitung, Handlungsablauf, Anleitungshandeln, Lernhandeln, Lernerfolg, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung

Praxisanleitende haben die Aufgabe, die Auszubildenden dabei anzuleiten und zu unterstützen, berufliche Handlungskompetenzen aufzubauen. Dazu gehört vor allem das Erlernen und Einüben von pflegepraktischen Handlungen, da sie den konkreten Tätigkeitsbereich der Pflege darstellen (1), was auf vielfältige Weise umgesetzt werden kann. Dabei ist zu beachten, dass die verschiedenen Pflegehandlungen in ihrer Komplexität sehr unterschiedlich sind und sehr verschiedene Schwierigkeitsgrade haben. Die Auszubildenden können nicht alle Handlungen direkt in ihrer gesamten Komplexität und Bedeutung erfassen und benötigen an vielen Stellen einen theoretischen Unterbau dazu. Auch wenn dieser in der Schule gelehrt wird, verinnerlichen die Auszubildenden dies nicht unbedingt automatisch. Stattdessen bringen sie mehr oder weniger viele Fragen mit in die Praxis, die beantwortet werden wollen.

Aus Studien (2–4) ist bekannt, dass 3 Aspekte eine große Wirkung auf die Qualität der praktischen Ausbildung und auch auf die Motivation der Auszubildenden haben:



1. das Bewusstmachen der Rolle der Lernenden in der Pflegepraxis
2. die Betrachtung der Herausforderungen der Lernenden in der Pflegepraxis
3. die Gestaltung der Anleitungssituation durch pädagogisch qualifizierte Praxisanleitende

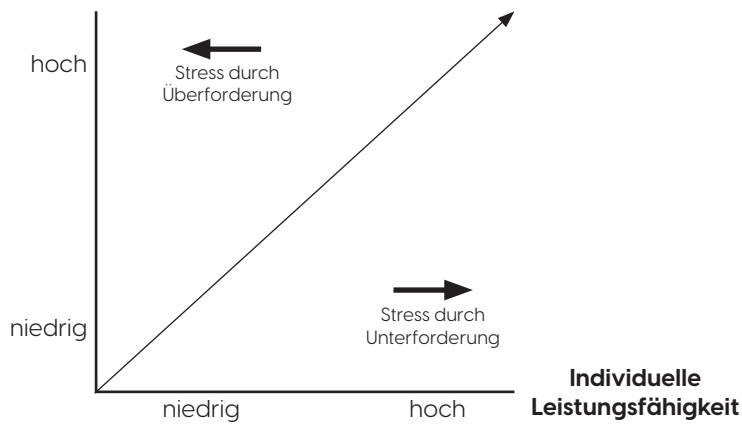
Praxisanleitende erlangen im Laufe der Zeit ein umfangreiches Repertoire an Möglichkeiten, Anleitungssituationen didaktisch zu gestalten und darüber das Lernen der Auszubildenden im Arbeitsprozess zu unterstützen. Aber auch die Auszubildenden verfolgen individuelle Strategien zur Gestaltung ihres Lernens – wenn diese auch nicht immer zum Lernerfolg führen. Über Einschätzungs-, Kontroll- und Unterstützungsleistungen beabsichtigen Praxisanleitende, das selbstständige Handeln der Auszubildenden zu ermöglichen, das an deren individuelle Lernstände angepasst ist. (5) Den richtigen Schwierigkeitsgrad zu treffen ist nicht immer einfach, aber entscheidend für den Lernerfolg. Letztlich geht es darum, das richtige Verhältnis zwischen dem Anspruch bzw. Schwierigkeitsgrad einer Lernaufgabe und der individuellen Leistungsfähigkeit zu finden. Denn wenn Praxisanleitende Auszubildenden Aufgaben mit zu geringem Anspruch übertragen, sind diese unterfordert. Die Auszubildenden langweilen sich und geraten im Verlauf darüber unter Stress. Wenn jedoch die Auszubildenden wiederholt Aufgaben bearbeiten, von denen sie annehmen, dass sie sie nicht bewältigen können, überfordert es sie. Sie erleben diese Aufgaben nicht als Herausforderung, sondern als Belastung, der sie nicht gewappnet sind. Auch hier entsteht in der Folge Stress.

Hinzu kommt, dass Praxisanleitende den Auszubildenden je nach Ausbildungsabschnitt, in dem sie sich befinden, dieselben Praxisaufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden abverlangen und ihnen unterschiedlich viel Unterstützung bieten. Das bedeutet, dass dieselben pflegepraktischen Handlungen angelehnt an Ausbildungsstand und individueller Kompetenzausprägung übertragen werden müssen. Eine hohe pädagogische Anforderung. Abbildung 1 stellt diesen Zusammenhang dar.

In den Bereichen, wo sich die Auszubildenden (im Ausbildungsverlauf zunehmend) sicherer fühlen, können sie allein agieren, während sie in anderen Bereichen mehr Unterstützung und Begleitung benötigen. Die Auszubildenden „balancieren aus zwischen den verschiedenen Polen: allein lernen und mit Unterstützung lernen, sich anpassen und sich behaupten, hinterfragen und erledigen“. (5) Darin wird die Vielfalt des Anleitungs- und Lernhandels sichtbar, die in eine Lernkultur bzw. ein Lernumfeld sowie in von Praxisanleitenden didaktisch geplanten Lehr-Lern-Arrangements eingebettet sind.

Praxisanleitung richtet sich auf die Ziele der Ausbildung. Die generalistische Ausbildung verlangt 10 % angeleitete Ausbildungszeit, aber auch die übrige Zeit will gestaltet sein. An vielen Stellen lässt sich die angeleitete Ausbildungszeit nicht scharf von der übrigen Zeit abgrenzen, da viele Arbeits- und Lernaufgaben in der geplanten Anleitungszeit zwar eingeführt, besprochen, durchgeführt und reflektiert werden, die Auszubildenden sie jedoch in der übrigen Zeit vorbereiten oder weiterbearbeiten. Anders-

## Anspruch einer Lernaufgabe



**Abbildung 1:** Zusammenhang zwischen dem Schwierigkeitsgrad einer Lernaufgabe und der individuellen Leistungsfähigkeit

herum ergeben sich im alltäglichen Arbeitsprozess der Auszubildenden vielseitige Fragen oder Probleme, die sie in die folgenden geplanten Anleitungen mitbringen. (6)

Viele Praxisanleitende arbeiten mit Lehr- und Lernmaterialien, die sich genau dazu eignen. Entweder werden sie in der geplanten Anleitungszeit gemeinsam mit den Auszubildenden bearbeitet, oder die Auszubildenden befassen sich in der übrigen Praxiszeit selbstgesteuert damit. Bereits

vorhandene Materialien sollen sinnvoll eingesetzt und ggf. regelmäßig aktualisiert bzw. angepasst werden, neue Materialien müssen entwickelt werden. Das sind zusätzliche Aufgaben von Praxisanleitenden, die kaum gesehen werden, jedoch die nötigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Praxisanleitung schaffen. Empfehlenswert ist der strukturierte Einsatz dieser Materialien, angepasst an den Ausbildungsabschnitt und das Lernvermögen der verschiedenen Auszubildenden (vgl. Abbildung 1). Damit dies zielführend gelingt, können Praxisanleitende zunächst den aktuellen Status quo der gelebten Praxisanleitung reflektieren. Die folgenden Fragen sind angelehnt an Bohrer und Walter (6) und können dabei helfen:

- Haben wir ein (funktionierendes) Konzept für den Ablauf der Praxiseinsätze?
- Was können die Auszubildenden bei uns besonders gut lernen?
- Welche Materialien und Medien stehen uns zur Verfügung?
- Gibt es ein Budget für die Praxisanleitung?
- Welche Lern- und Arbeitsaufgaben haben wir schon?
- Welche Lern- und Arbeitsaufgaben benötigen wir noch?
- Wie können wir weitere Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln?
- Welche digitalen Möglichkeiten stehen den Auszubildenden im Praxiseinsatz zur Verfügung? Nutzen wir diese für die Praxisanleitung?
- Was können wir darüber hinaus noch tun?

## Anleitungshandeln der Praxisanleitenden

Lernende einschätzen und individuell angepasst unterstützen: Selbständigkeit ermöglichen und begrenzen



## Lernhandeln der Lernenden

Ausbalancieren: allein und mit Unterstützung lernen, sich anpassen und sich behaupten, hinterfragen und erledigen

**Abbildung 2:** Anleitungs- und Lernhandeln (Eigene Darstellung nach Bohrer (5))

- Bringen wir die Auszubildenden miteinander in Kontakt? Fördern wir die Bildung von Lerntandems oder Lerngruppen?

## Handlungsketten in der Praxisanleitung

Eine geeignete Methode, das Erlernen komplexer Pflegehandlungen bei den Auszubildenden anzuregen und einzuüben, ist die Arbeit mit Handlungsketten. Handlungsketten – auch Handlungsanleitungen oder Handlungsabläufe genannt – stellen den geplanten Ablauf einer vollständigen Handlung dar. Sie kommen in den Praxisaufgaben zum Einsatz, in denen vollständige pflegeberufliche Handlungen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden. (7) Die in der Handlungskette dargestellten einzelnen Handlungsschritte werden als Fotos, Skizzen, Abbildungen oder Worte abgebildet und idealerweise durch Erläuterungen oder Begründungen ergänzt.

**Merke:** Handlungsketten stellen vollständige (pflege-) berufliche Handlungen in Form von Fotos, Skizzen, Abbildungen und/oder Text dar. Sie enthalten sämtliche Schritte der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

### Ziele der Handlungsketten

Das Ziel von Handlungsketten ist die aktive Auseinandersetzung der Auszubildenden mit dem Anleitungsgegenstand. Dabei wird nicht nur die eigentliche Handlung betrachtet, sondern auch deren Sinn und mögliche Variationsmöglichkeiten. Letzteres ist wichtig, da eine Handlung in ihrer Umsetzung immer an die individuelle Patienten- oder Bewohnersituation angepasst werden muss. Dabei dienen Handlungsketten als Leitfaden. Die Auszubildenden erhalten einen Überblick über eine vollständige Handlung und können die konkreten Einzelschritte üben. Gleichzeitig lernen sie, die Handlungsabläufe zu hinterfragen und deren Abfolge zu erklären und zu begründen. Die genauen Beschreibungen der Einzelschritte verdeutlichen die Qualitätsanforderungen, die an pflegerisches Handeln geknüpft sind, und unterstützen die Auszubildenden dabei, Routinen zu erreichen. (1) Und sie verknüpfen die Theorie mit der Praxis.

Wenn Praxisanleitende Handlungsketten entwickeln und den Auszubildenden als Lernmaterial anbieten wollen, sollten sie die Perspektiven der Auszubildenden mit ihren Lernwünschen und Lernbedarfen beachten. Auch die Perspektive der zu pflegenden Menschen mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Pflegeerfordernissen sollte Berücksichtigung finden. Zudem spielt die eigene Perspektive als Praxisanleiter\*in eine Rolle und sollte mit den zu fördernden Kompetenzen des Auszubildenden und den in der individuellen Pflegesituation gegebenen Möglichkeiten in Einklang gebracht werden. (8)



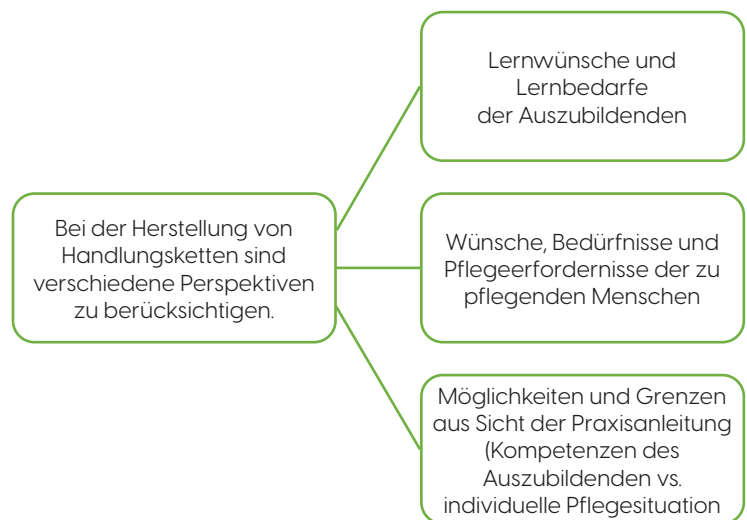
**Abbildung 3:** Bedeutung von Handlungsketten für Auszubildende (eigene Darstellung in Anlehnung an Kuckeland (1))

### Vorteile von Handlungsketten

Handlungsketten haben verschiedene Vorteile: Für Anfänger sind sie eine hilfreiche Richtlinie, die Orientierung bietet, und für Fortgeschrittene sind sie ein wertvolles Instrument zur Reflexion des eigenen Pflegehandelns. Sie können in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angewendet werden – vom bloßen Hintereinanderlegen der einzelnen Schritte, z. B. in Form einer Bildergeschichte, bis hin zur zusätzlichen Begründung oder Variation der einzelnen Schritte. Außerdem spricht die Handlungskette mehrere Sinneskanäle an und erreicht so viele Lerntypen. Darüber hinaus wirken sie auf viele Auszubildende motivierend.

### Risiken von Handlungsketten

Sie stellen eine, aber nicht unbedingt die einzige Vorgehensweise bei einer pflegerischen Handlung dar. Das muss den Auszubildenden unbedingt klar werden, damit keine



**Abbildung 4:** Die 3 zu berücksichtigenden Perspektiven bei der Erstellung von Handlungsketten (eigene Darstellung in Anlehnung an Bohrer (8))

Vorteile von Handlungsketten	Risiken von Handlungsketten
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Orientierungshilfe für Anfänger</li> <li>· Reflexionsinstrument für Fortgeschrittene</li> <li>· Anwendung in verschiedenen Schwierigkeitsgraden möglich</li> <li>· Ansprechen mehrerer Sinneskanäle</li> <li>· Motivation der Auszubildenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· zeigen einen Handlungsweg auf, nicht alle möglichen</li> <li>· können Fehler enthalten oder nicht mehr aktuell sein</li> </ul>

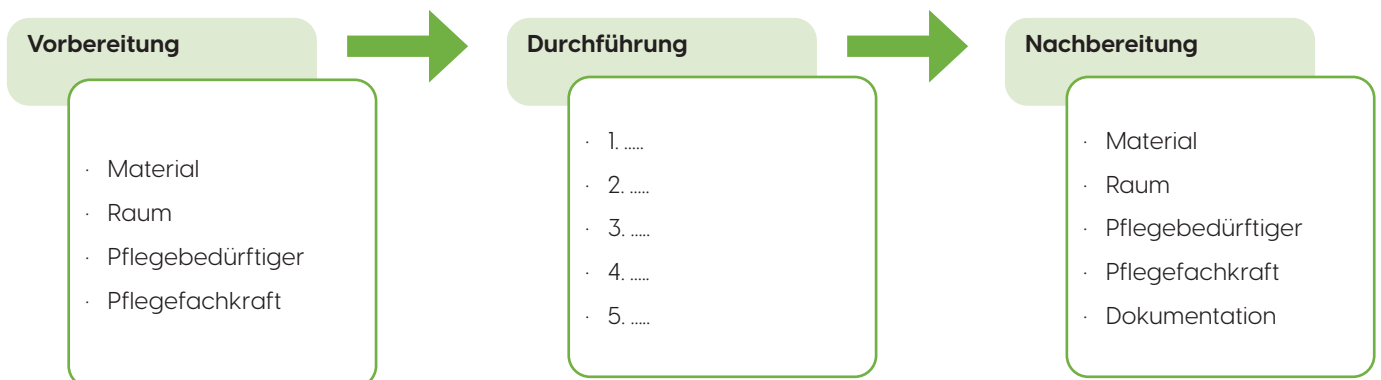
**Tabelle 1:** Vorteile und Risiken des Einsatzes von Handlungsketten in der Praxisanleitung. Eigene Darstellung.

Missverständnisse aufkommen und sie die Reichweite der Arbeit mit Handlungsketten erkennen. Und Handlungs-

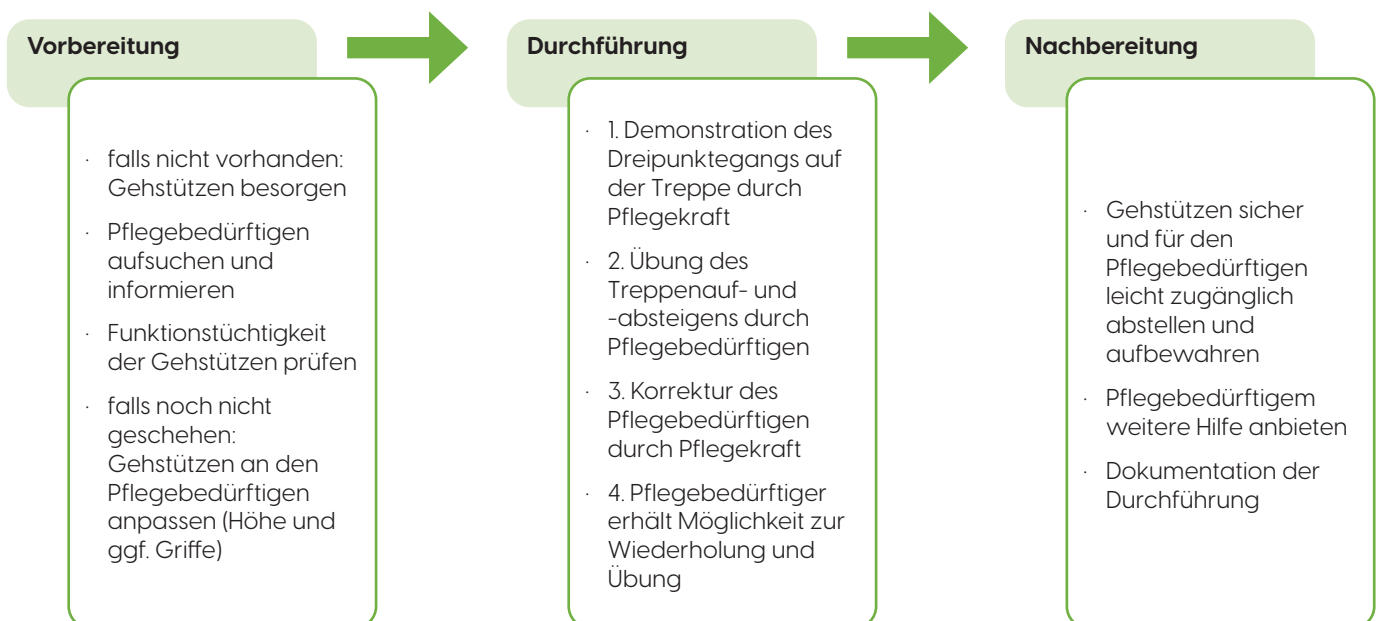
ketten müssen sehr akkurat und aktuell sein. Denn wenn sie Fehler enthalten oder nicht (mehr) aktuell sind, können daraus fehlerhafte Handlungen der Auszubildenden resultieren. Praxisanleitende müssen also sicherstellen, dass die dargestellten Handlungen fachlich richtig und vollständig sind – inklusive Vor- und Nachbereitung der Handlung. (7)

## Eine Handlungskette erstellen

Zunächst entscheidet man sich für eine berufliche Handlung, die Ausgangspunkt für die Erstellung einer Handlungskette ist. Dabei ist sehr wichtig, sich klar vor Augen zu halten, für wen man sie erstellt. (7) Denn Handlungsketten können nicht nur in der praktischen Ausbildung eingesetzt werden, sondern auch zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden oder für die Anleitung von Patienten oder Bewohner herangezogen werden. Die verschiedenen Adressaten verlangen auch die Ansiedlung auf unterschiedlichen Niveaustufen und die



**Abbildung 5:** Planungsschema zur Erstellung einer Handlungskette (eigene Darstellung)



**Abbildung 6:** Schritte der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Handlungskette „Treppensteigen mit Unterarmgehstützen im Dreipunktengang“

mehr oder weniger komplexe Ausgestaltung der Lernhilfe. Wie die Entscheidung auch ausfällt, jede Handlungskette bildet die 3 Kategorien Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer vollständigen Handlung ab.

Unter Zuhilfenahme von Fachbüchern, Fachzeitschriften, dem Internet oder bereits bestehender Handlungsketten werden die einzelnen Fotos, Abbildungen, Stichworte und/oder Texte (Erläuterungen oder Begründungen) zusammengestellt.

## Treppensteigen mit Unterarmgehstützen im Dreipunktengang

Zunächst werden die Kategorien Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Handlungskette mit Leben gefüllt. Für die Durchführung sind Fotos zur Demonstration hervorragend geeignet, für die Vor- und Nachbereitung reichen Textbausteine völlig aus.

Die Handlungskette wird als Vorlage kopiert, laminiert und ausgeschnitten (ein Muster finden Sie im Onlinebereich). Zusätzlich benötigt sie ein Blanko-„Spielfeld“, auf dem die Auszubildenden die Einzelschritte zuordnen. Falls die Handlungskette in Eigenregie von den Auszubildenden durchgeführt wird, brauchen sie die Möglichkeit der anschließenden Erfolgskontrolle. Dazu kann die Ausschneidevorlage als Lösungsschablone dienen. Sie sollte den Auszubildenden jedoch erst nach vollständiger Bearbeitung zur Verfügung stehen. Alternativ können Praxisanleitende das Ergebnis auch nach Abschluss der Aufgabe mit den Auszubildenden besprechen. Grundlage für das Auswertungs- und Feedbackgespräch kann beispielsweise ein Foto sein, das die Auszubildenden nach Abschluss der Aufgabe anfertigen.

## Literatur

- 1 Kuckeland, H.: *Handlungsketten und ihre Bedeutung*. In: Forum Ausbildung, 7. Jahrgang, 2. Heft, 2013, S. 4–6.
- 2 Walter, A., Bohrer, A.: *Entwicklung beruflicher Identität – empirische Erkenntnisse zum Lernen in der Berufspraxis*. In: Pädagogik der Gesundheitsberufe, 2. Jahrgang, Heft 3, 2015; S. 23–31.
- 3 Bohrer, A.: *Selbstständig werden in der Pflegepraxis: Eine empirische Studie zum informellen Lernen in der praktischen Pflegeausbildung*. WVB, Berlin 2013.
- 4 Fichtmüller, F., Walter, A.: *Pflegen lernen – empirische Begriffs- und Theoriebildung zum Wirkgefüge von Lernen und Lehren beruflichen Pflegehandelns*. V und R unipress Göttingen 2007.
- 5 Bohrer, A.: *Arbeitsgebundenes Lernen in den Gesundheitsfachberufen*. In: Darmann-Finck, I., Sahlme, K.-H. (Hrsg.): *Pädagogik im Gesundheitswesen*. Springer, Berlin/Heidelberg 2020, S. 1–21 (Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit).
- 6 Bohrer, A., Walter, A.: *Die neue Pflegeausbildung gestalten: eine Handreichung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter*. BTU Cottbus, Senftenberg 2020.

Falls nicht vorhanden: Gehstützen besorgen

Pflegebedürftige aufsuchen und informieren

Funktionstüchtigkeit der Gehstützen prüfen

Ggf. Gehstütze an Pflegebedürftigen anpassen  
(Höhe und ggf. Griffe)

Demonstration des Dreipunktanges auf der Treppe

Übung des Treppenauf und -absteigens  
durch den Pflegebedürftigen

Korrektur des Pflegebedürftigen durch Pflegekraft

Pflegebedürftiger erhält Möglichkeit zur Wiederholung  
und Übung



Gehstützen sicher und leicht zugänglich abstellen  
und aufbewahren

Pflegebedürftigem weitere Hilfe anbieten

Dokumentation der Durchführung

**Abbildung 7:** Beispiel einer Handlungskette: Treppensteigen mit Unterarmgehstützen im Dreipunktengang

- 7 Hördermann, A.-K.: *Übersicht zur Anleitungsmethode „Handlungsketten“*. (Online unter <https://dafz.gesundbrunnen.org/dafz/dokumente/uebersicht-handlungsketten.pdf>)
- 8 Bohrer, A.: *Lernimpuls „Handlungskette bilden“*. In: Forum Ausbildung, 8. Jahrgang, Heft 2, 2013, S. 40–41.

## Bildquellen

- © Parradee – AdobeStock.com  
© Sayed – AdobeStock.com

## Handlungskette: Treppensteigen mit Unterarmgehstützen (Lösung)

### Vorbereitung

Falls nicht vorhanden: Gehstützen besorgen

Pflegebedürftige aufsuchen und informieren

Funktionstüchtigkeit der Gehstützen prüfen

Ggf. Gehstütze an Pflegebedürftigen anpassen  
(Höhe und ggf. Griffe)

### Durchführung

Demonstration des Dreipunktganges auf der Treppe

Übung des Treppenauf und -absteigens  
durch den Pflegebedürftigen

Korrektur des Pflegebedürftigen durch Pflegekraft

Pflegebedürftiger erhält Möglichkeit zur Wiederholung  
und Übung



### Nachbereitung

Gehstützen sicher und leicht zugänglich abstellen  
und aufbewahren

Pflegebedürftigem weitere Hilfe anbieten

Dokumentation der Durchführung

Abbildung 8: Lösungsblatt zur Handlungskette